



Ministerium des Innern und für Sport Rheinland-Pfalz | Postfach 3280 | 55022 Mainz

Europäische Kommission
Generaldirektion Regionalpolitik
Rue de la Loi 200
B-1049 - Brüssel (Belgien)

Schillerplatz 3-5
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-3595
Poststelle@ism.rlp.de
www.ism.rlp.de

28. Januar 2010

Mein Aktenzeichen
17 551:336 □ EFRE
2014-2020
Bitte immer angeben!

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail
Walldorf, Mechthild
Mechthild.Walldorf@ism.rlp.de

Telefon / Fax
06131 16-3602
06131 16-17 3602

Konsultation zur Strategischen Ausrichtung des künftigen Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) in der EU-Förderperiode 2014-2020; hier: Berücksichtigung der „städtischen Dimension“ bzw. „nachhaltigen Stadtentwicklung“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in der EU-Förderperiode 2000-2006 erhielt das Bundesland Rheinland-Pfalz erfreulicherweise erstmals für Stadterneuerungsmaßnahmen EFRE-Mittel aus der Gemeinschaftsinitiative URBAN II und zwar für das Programm Mannheim / Ludwigshafen am Rhein.

Im Rahmen dieses einzigen sowohl städte- als auch bundesländerübergreifenden EU-Programms konnten zahlreiche städtebauliche Maßnahmen in den beiden Kommunen erfolgreich verwirklicht werden. Um den noch vorhandenen erheblichen städtebaulichen, sozialen und ökologischen Problemen begegnen zu können, erhält insbesondere die Stadt Ludwigshafen am Rhein aus dem RWB-Programm Rheinland-Pfalz in der laufenden Strukturfondsperiode 2007-2013 weitere EU-Fördermittel.

Die Fortsetzung der Förderung der „städtischen Dimension“ bzw. „nachhaltigen Stadtentwicklung“ bitte ich daher in der EU-Förderperiode 2014-2020 ausreichend zu berücksichtigen. Die Gemeinschaftsinitiative URBAN hat beispielsweise gezeigt, dass partnerschaftliche und integrierte Entwicklungsansätze einen wichtigen Beitrag zur

Kernarbeitszeiten
09.00-12.00 Uhr
14.00-15.00 Uhr
Freitag 09.00-12.00 Uhr

Verkehrsanbindung
ab Mainz Hauptbahnhof
Straßenbahnlinien
Richtung Hechtsheim 50,51,52

Parkmöglichkeiten
Parkhaus Schillerplatz,
für behinderte Menschen
Hofeinfahrt ISM, Am Acker



Stabilisierung und Wiederbelebung von Problemgebieten in den Städten leisten. So konnte mit einer Vielzahl kleinerer Maßnahmen zur Stärkung der lokalen Ökonomien, zur Förderung von Beschäftigung und sozialer Integration sowie städtebaulichen, infrastrukturellen und ökologischen Aufwertung, „von unten“ viel für den sozialen und territorialen Zusammenhalt in der Europäischen Union beigetragen werden.

Ich bitte Sie daher, die insbesondere durch das URBAN-Programm gemachten positiven Erfahrungen im Rahmen der „städtische Dimension“ bzw. „nachhaltige Stadtentwicklung“ fortzusetzen und diese auch in den künftigen EU-Strukturfonds-Verordnungen für die Förderperiode 2014-2020 konkret gesetzlich zu regeln sowie diese auch mit einem festen Finanzvolumen auszustatten.

Des Weiteren rege ich aufgrund der prekären Finanzsituation in zahlreichen Städten an, in der Förderperiode 2014-2020 auch in den westlichen Bundesländern eine EU-Förderquote von mehr als 50 % zu ermöglichen.

Für Ihre Unterstützungen zugunsten der rheinland-pfälzischen Städte wäre ich Ihnen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Prof. Jürgen H. Hiller